

Predigt am 25.08.2024 in Dürrenäsch

Thema: Jesus nimmt die Kinder an (und Erwachsene ebenso)

Von Pfr. Michael Freiburghaus



Ihr Zweitklässler habt vor einem Jahr mit der Schule angefangen und jetzt fängt ihr mit dem kirchlichen Unterricht an. Im Unterricht werdet ihr lernen, wer Jesus ist und was die Taufe und das Abendmahl ist und noch viel mehr. Mit eurer Lehrerin Regula Fässler werdet ihr viele spannende Sachen unternehmen wie Geschichten aus der Bibel hören, coole Spiele spielen, gemeinsam Zvieri essen und noch vieles mehr. Diese kurze Geschichte „Jesus nimmt die Kinder an“, die wir vorher gehört haben, kommt dreimal in der Bibel vor (in drei von vier Evangelien vor: Matthäus, Markus und Lukas). Dies zeigt, wie wichtig sie ist. Gott will uns mit dieser Geschichte zeigen, wie wertvoll ihr Kinder (alle Kinder und alle Erwachsenen) in seinen Augen sind. Das sehen wir auch hier vorne mit den Eglifiguren dargestellt.

A) Jesus wurde stocksauer, als seine Jünger die Kinder von ihm abhalten wollten

Vor 2000 Jahren fand diese Geschichte statt. Viele Eltern damals wollten, dass Jesus für ihre Kinder betete. Sie dachten: Wenn Jesus für mein Kind betet, dann geht es ihm gut. Dann wird Gott mein Kind beschützen. Doch die zwölf Jünger von Jesus wimmelten sowohl die Eltern als auch die Kinder ab: Jesus hat keine Zeit, er kümmert sich gerade um die Erwachsenen, er hat Wichtigeres zu tun, als sich um Kinder zu kümmern! Was machte Jesus? Er wurde richtig hässig, wütend! Stocksauer!¹ (fuchsteufelswild kann man bei Jesus ja nicht sagen, weil er Gott ist). Auf dem Bild sehen wir, wie wütend er auf seine zwölf Kollegen war. Das ist das einzige Mal, das in der Bibel steht, dass Jesus zornig war in diesem Zusammenhang. Er sagte sinngemäss: Kinder sind sehr wichtig für mich! „Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Sie sind in der Kirchgemeinde immer willkommen. Wenn ihr nach vorne schaut, dann seht ihr, dass Jesus auf diesem Glasfenster dargestellt ist und neben ihm ein Mädchen und ein Bub in eurem Alter abgebildet sind!



B) Jesus lädt uns ein, dass wir an ihn glauben wie ein Kind

Vor 2000 Jahren ist Jesus umhergereist und hat den Menschen erklärt, dass Gott sie liebt. Einige Menschen konnten das gar nicht glauben, so gut war die Botschaft von Jesus. Deswegen hat Jesus nochmals gesagt: „Wer das Reich [= die Königsherrschaft, d.h. die Beziehung mit Gott] Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird dort nicht hineinkommen.“ Wir können uns die Liebe von Jesus nicht verdienen, sondern nur als Geschenk annehmen.



C) Jesus hat mit seinen Sätzen die ganze Welt positiv verändert

Was ich so interessant finde: Jesus hat mit seinen vier Sätzen die ganze Welt für immer positiv verändert. Seither sind Kinder wertvoll. Es dauerte viele Jahre, doch Menschen, die Jesus gern hatten, haben Schulen gebaut und Lehrer ausgebildet, damit Kinder lernen konnten zu lesen, schreiben und zu rechnen. Jesus ist unser bester Freund. Er ist immer für uns da. Wir können ihm alle unsere Gedanken und Gefühle mitteilen, wenn wir mit ihm reden im Gebet. Wir können in seinem Wort der Bibel lesen, wenn wir nicht mehr weiterwissen. Die Kirchgemeinde bietet unterschiedliche Anlässe speziell für Kinder an: Jungschar einmal im Monat an einem Samstag in Leutwil, Kinderstunde Hoffnungsbund jeweils jeden zweiten Freitagnachmittag in Dürrenäsch.

Schluss

„Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.“ Auch ihr Zweitklässler werdet nachher einen Segen erhalten von Regula Fässler und mir. Segen heisst: Gott wünscht euch alles Gute! Wie Glückwünsche am Geburtstag. Jesus nimmt euch Kinder an. Und Erwachsene ebenso! Amen.

¹ „sehr bekümmert sein, sehr unwillig sein oder werden, sehr erregt sein, zornig sein oder werden, sich sehr ärgern“, Sprachschlüssel der Elberfelderbibel, S. 1982.